



Autorin
Britta Adams

Chorpräsentation und Choreografie (6)

Und was ziehen wir an?

Kein Thema wird wohl so heiß und kontrovers diskutiert, wie die Frage, welche Kleidung man nun bei Auftritten anziehen soll. Nicht selten entsteht in Chören echter Unmut und die Gruppe schafft es dann gerade mal, sich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zu einigen: schwarze Alltagskleidung mit einem farbigen Accessoire. Daher bietet die Chorlandschaft in Deutschland nicht allzu viel Abwechslung in Sachen Bühnengarderobe – von einigen erfreulichen Ausnahmen einmal abgesehen. Dabei wirkt die Kleidung wie eine Visitenkarte, die der Chor abgibt, noch bevor ein Ton gesungen wurde! Aus der reinen Optik schlussfolgert der Betrachter ganz allgemeine Dinge wie zum Beispiel, welchen Stil eine Gruppe hat, ob sie modern oder altmodisch ist, ob sie etwas wagt oder auf ausgetretenen Pfaden wandert, ob sie Humor und künstlerischen Esprit hat und so weiter.

Besonders für Gruppen, die für neue Sänger/-innen attraktiv sein wollen, ist eine ansprechende und moderne Optik sehr wichtig. Übrigens: auch Veranstalter, die gern einen Chor für eine hochkarätige Veranstaltung buchen möchten, werden mit Sicherheit nicht nur nach sauberen Tönen, sondern auch nach der entsprechenden Optik entscheiden, welcher Chor eingeladen wird.

Aber warum ist es so schwer, sich auf etwas Schönes zu einigen? Es gibt einige Faktoren, die die Entscheidungsfindung enorm erschweren. Zunächst einmal unterschätzen viele Gruppen die Wichtigkeit, die die Wahl der Bühnengarderobe für den Chor hat. Sie erkennen nicht, dass das Outfit einen entscheidenden Einfluss darauf hat, wie ein Chor wahrgenommen wird. Das führt dazu, dass meist viel zu

wenig Geld in die Hand genommen und leider auch nur in den seltensten Fällen ein Profi zu Rate gezogen wird. Die Sängerinnen und Sänger selbst werden aber nicht ohne weiteres den Unterschied zwischen ihrem persönlichen Alltagsgeschmack und einer wirksamen Bühnenoptik erkennen können. Hinzu kommt, dass zumeist keine Klarheit über den Ablauf der Entscheidungsfindung besteht. Wie geht die Gruppe vor? Wer darf Vorschläge machen? Zu welchem Zeitpunkt wird der Chor mit einbezogen? Wird dann per Abstimmung entschieden? Oder entscheidet der Vorstand? Ein Weg zu neuer Chorkleidung könnte nun so aussehen (eine Ausführliche Beschreibung dazu gibt es auf der Website www.chorliebe.de):

1. Es wird eine Vorstandssitzung zum Thema „neue Chorkleidung“ einberufen: Was soll die neue Kleidung können? Welches Image soll sie un-

terstützen? Zu welchen Anlässen soll sie getragen werden? Was darf sie kosten und wie wird sie finanziert? In dieser Sitzung wird anhand dieser Fragen eine konkrete Leitlinie für die neue Kleidung entwickelt.

2. Diese Leitlinie wird im Chorplenum diskutiert, angepasst und abgestimmt.
3. Eine Kommission wird gebildet, die Vorschläge anhand der vom Chor abgesetzten Leitlinie erarbeitet. An dieser Kommission sollte ein Vorstandsmitglied, mindestens ein ausgewähltes Chormitglied und am besten ein externer Profi als Berater (zum Beispiel ein Schneider, Designer oder Kostümbildner vom (Laien-) Theater) teilnehmen.
4. Die Ideen werden dem Vorstand vorgestellt. Gemeinsam werden nun zwei bis drei Vorschläge entwickelt, die dem Chor konkret vorgestellt werden, und über die die Gruppe abstimmt.

ANZEIGE

DAS CHORLIEBE-OUTFIT FÜR DEN PERFEKTEN AUFTRITT

TUNIKA SWING

TUNIKA FLY

SHIRT MOVE

TUNIKA DANCE

-> 4 SCHNITTE IN DEN GRÖßEN XS - 5XL = 1 LOOK
-> SCHICKER ALS EIN T-SHIRT + LÄSSIGER ALS EINE BLUSE

BERATUNG
UND MUSTER:
WWW.CHORLIEBE.DE